

Marktanalyse Lagerverwaltungssysteme

## **IWL präsentiert internationale Studie „LVS-Markt 2007“**

**Aktuelle Trends und Entwicklungen auf dem Markt für Lagerverwaltungssysteme (LVS) präsentiert die Ulmer Logistikberatung IWL AG jetzt in ihrer unabhängigen Studie „LVS-Markt 2007“. Insgesamt beteiligten sich im Laufe des Jahres 2006 rund 55 LVS-Anbieter aus Europa und Nordamerika an der Online-Befragung. Durchgeführt wurde diese durch die Supply Chain Group AG, eine internationale Beratergruppe, die in Deutschland durch IWL vertreten wird. Ein Management Summary der Studienergebnisse für den deutschsprachigen Raum finden Interessenten im Internet unter [www.wmsfinder.de](http://www.wmsfinder.de) oder [www.iwl.de](http://www.iwl.de).**

ULM. Im Jahr 2006 hat sich die Marktsituation im Bereich Lagerverwaltungssysteme wie auch in den Vorjahren zurückhaltend, aber stetig positiv entwickelt. Als Indikator hierfür werten die Logistikexperten von IWL seit einigen Jahren regelmäßig die Anzahl der Neukunden und Neuinstallationen der teilnehmenden LVS-Anbieter aus. Nur bei wenigen der befragten Unternehmen lag das Wachstum deutlich über dem Durchschnitt – darunter zum Beispiel inconso, STILL, proLogistik und XELOG. Dass die LVS-Anbieter im Allgemeinen das vorhandene Marktpotenzial derzeit nicht hinreichend ausschöpfen, hat den Einschätzungen von IWL zufolge vor allem eine Ursache: „Bei den Verantwortlichen in den Unternehmen fehlt häufig noch das Bewusstsein dafür, dass eine dauerhafte Vernachlässigung der Logistik fatale Konsequenzen haben kann. Der Bereich ist zwar nicht wertschöpfend, der finanzielle Schaden bzw. der Imageverlust durch einen Stillstand der Auslieferung ist jedoch erheblich. Hier sollte von den Anbietern verstärkt Aufklärungsarbeit geleistet werden“, berichtet Nora Rösch, Beraterin bei

IWL. In den Fällen, in denen sich 2006 die Verantwortlichen für die Implementierung eines neuen LVS entschieden, gibt es der Befragung zufolge eine Tendenz weg von Best-of-Breed-Lösungen hin zu Generalsystemen wie SAP.

## **Technische Weiterentwicklung**

Die IWL-Studie untersucht jedoch nicht nur die Marktentwicklung im Bereich Lagerverwaltungssysteme, sondern auch die technischen Neuerungen an den Systemen selbst. Am wichtigsten ist den befragten LVS-Anbietern die Entwicklung von webbasierten Anwendungen bzw. von webbasierten Bedieneroberflächen. Darüber hinaus ergab die Studie, dass die meisten Anbieter mittlerweile Standard-Schnittstellen für die Anbindung von RFID und Pick-by-Voice in ihre Systeme integriert haben. Allerdings konnten die teilnehmenden LVS-Anbieter nur relativ wenige Umsetzungen vorweisen. So überrascht es kaum, dass der größte Teil der Befragten angab, sich beim Neukundengeschäft auf RF-Barcode als Kommunikationsunterstützung zu konzentrieren.

## **Software-Qualitätsmanagement**

Ein zunehmend wichtigeres Thema, das 2006 erstmals im Rahmen der Studie untersucht wurde, ist das Software-Qualitätsmanagement. Hier zeigte sich, dass bereits 70 Prozent der Anbieter nach ISO 9001 zertifiziert sind. Der Prozentsatz der LVS-Lieferanten, die bereits standardisierte Prozesse eingeführt haben, liegt noch höher. Immer häufiger kommen außerdem vor der Inbetriebnahme eines neuen Systems zertifizierte Tester des International Software Testing Qualifications Board (ISTQB) oder eine SQM-Software zum Einsatz. „Die dargestellte Entwicklung zeigt, dass die Implementierung von Lagerverwaltungssystemen ein immer komplexeres Thema wird. Es zahlt sich deshalb für die Verantwortlichen in den Unternehmen aus, für die Planung und Umsetzung der LVS-Implementierung einen externen Berater einzuschalten. Dieser gewährleistet nicht nur ein konsequentes Qualitätsmanagement, sondern

hilft durch seine Erfahrungen mit ähnlichen Projekten auch, Fehlentscheidungen zu vermeiden“, betont Ralph Ehmann, Vorstand der IWL AG.

- Ein Management Summary der Studie „LVS-Markt 2007“ steht im Internet unter [www.wmsfinder.de](http://www.wmsfinder.de) unentgeltlich zum Download bereit.

**Stand: 31. Januar 2007**  
**Umfang: 3.881 Zeichen inklusive Leerstellen**  
**Fotos: 1. Titelseite der Studie**  
**2. allgemeine Lagerübersicht**

## **Die IWL AG**

Seit 1985 bietet IWL Kunden aus Industrie und Handel sowie öffentlichen Auftraggebern Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Prozessoptimierung. In Deutschland beschäftigt IWL an den Standorten Ulm und München derzeit 35 Mitarbeiter. International ist die IWL AG an der SCG The Supply Chain Group AG beteiligt, einer Unternehmensgruppe von Logistikberatern, in der sich insgesamt sieben hoch spezialisierte Beratungsgesellschaften organisiert haben. Diese Gruppe beschäftigt mehr als 100 Berater und setzt weltweit erfolgreich Großprojekte namhafter Referenzkunden um. Auf der Referenzliste von IWL finden sich neben den Branchengrößen Hilti und Gardena auch international bekannte Namen wie Roche Diagnostics, Stahlgruber und BMW.

## **Unternehmenskontakt**

Nora Rösch • IWL AG  
Mühlsteige 4 • D-89075 Ulm  
Telefon: 07 31 140 50 23 • Fax: 07 31 140 50 50  
E-Mail: [nora.roesch@iwl.de](mailto:nora.roesch@iwl.de) • Internet: [www.iwl.de](http://www.iwl.de)

## **Pressekontakt**

Tanja Planko • additiv pr  
Steinweg 43a • D-56410 Montabaur  
Telefon: 0 26 02-950 99 15 • Fax: 0 26 02-950 99 17  
E-Mail: [tp@additiv-pr.de](mailto:tp@additiv-pr.de) • Internet: [www.additiv-pr.de](http://www.additiv-pr.de)